

Burgwedel im April 2020

Liebe Lesende, Spender, Förderer und Interessierte der Hospizarbeit,  
in dieser besonderen Zeit möchten wir Ihnen unseren Jahresbericht 2019 zusenden und damit auch aufzeigen, dass wieder andere Zeiten kommen werden. Vielleicht haben Sie Freude daran, mit uns zurückzublicken und damit auch ein Stück neuen Mut und Zuversicht zu bekommen, weil das Leben weiter geht.

Diese Zuversicht können wir uns bei den Psalmbetern aus dem Alten Testament anschauen. Der 126. Psalm beginnt mit folgenden Worten:

*„Wenn der HERR die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Rühmens sein.“*

Lachen und Rühmen, das macht Mut an die Zeit zu denken, wenn wir einander wieder real nahe sein können. Denn gerade für uns sind Zuwendung, Nähe und das Da-Sein Grundlagen unserer Arbeit. Es ist daher umso schmerzhafter, nun aus der Distanz die Begleitungen weiterzuführen. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen tun dies dennoch mit viel Empathie und Kreativität, soweit das nach den vorgegebenen Regeln möglich ist. Anrufe, Gebete und andere Aufmerksamkeiten ersetzen den Händedruck und die Umarmung, die gerade nicht möglich sind.

Ihre vielfältige Unterstützung, die wir im letzten Jahr erfahren haben, machen unseren Dienst erst möglich. Dafür sagen wir noch einmal herzlich DANKE! Und wir möchten sie bitten, an unserer Seite zu bleiben, damit wir auch in diesen schweren Zeiten und danach unseren Dienst weiter tun können.

Im Vertrauen darauf, dass wir wie die Psalmbeter neu lachen werden, wenn wir einander wieder begegnen, verbleiben wir mit herzlichen Grüßen.

Bleiben Sie behütet und gesund!



Ute Rodehorst  
Koordinatorin



Debora Becker  
Geschäftsführender Ausschuss